

CO Daniela GMEINBAUER 12.12.2017

# F R A G E S T U N D E

an Herrn Stadtrat Mag. Robert Krotzer

am 14. Dezember 2017

Betreff: Kosten des Entfalls des Pflegeregresses für die Stadt Graz

Sehr geehrter Herr Stadtrat Mag. Robert Krotzer!

Der Nationalrat beschloss in der vergangenen Gesetzgebungsperiode, den Pflegeregress per 1.1.2018 abzuschaffen.

Sie sprechen in der Ausgabe der Kronen-Zeitung vom 30.11.2017 davon, dass die Grazer Pflegeheime schon jetzt gut belegt seien und es also in Graz gar nicht die Betten für einen Ansturm gebe. Daher würden die Kosten nicht rasch steigen.

Dabei wird übersehen, dass auch GrazerInnen in Pflegeeinrichtungen außerhalb der Stadt versorgt werden und die Stadt demnach auch dort ihre Beiträge zu leisten hat.

Darüber hinaus befinden sich ja auch Selbstzahler in den Pflegeeinrichtungen, die ab 1.1.2018 mit Sicherheit einen Antrag auf Kostenübernahme stellen werden.

Realistische Einschätzungen von Experten sprechen hingegen von Zusatz-kosten für die Stadt in Höhe von mindestens rd. 5,0 Mio. Euro – ausgehend von 500 Mio. Euro für Gesamtösterreich, abzüglich Bundesmittel, heruntergebro-chen auf den Anteil von 40% der Stadt.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat Mag. Robert Krotzer, folgende

**Frage:**

„Worauf stützen Sie Ihre Prognose, dass durch den Entfall des Pflegeregresses die Kosten für die Stadt Graz nicht rasch steigen würden bzw. warum gehen Sie bei Ihrer Einschätzung davon aus, dass nur in Grazer Pflegeeinrichtungen versorgte Personen betroffen sind?“